

## 1 Beispiel 5

```

\pagestyle{fancy}% muss vor \renewcommand{\sectionmark} stehen
\fancyhf{}
\fancyhead[EL]{\thepage}% gerade Seiten, links
\fancyhead[ER]{\leftmark}% gerade Seiten, rechts
\fancyhead[OL]{\rightmark}% ungerade Seiten, links
\fancyhead[OR]{\thepage}% ungerade Seiten, rechts

\renewcommand{\headrulewidth}{0pt}% keine Trennlinie

\renewcommand{\sectionmark}[1]{
  \markboth{\thesection{ } #1}{ }
}
\renewcommand{\subsectionmark}[1]{
  \markright{\thesubsection{ } #1}
}

```

Bei diesem Beispiel gibt es Probleme mit der Kopfzeile von Seite 3, da einerseits `\rightmark` von dem *ersten* `\mark...-Makro` abgeleitet wird, dieses aber von einem `\section` herrührt und daher das rechte Feld leer läßt. Dadurch wird allerdings verhindert, daß links „2 Die vier Seitenstile...“ und rechts „3. 1 leftmark und rightmark“ steht.

## 2 Die vier Seitenstile von L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X

- `plain` ist der Standardstil, er erzeugt eine Fußzeile mit zentrierter Seitennummer. `\chapter` erzwingt für die erste Seite eines Kapitels diesen Seitenstil. Gleiches macht `\maketitle` falls es keine extra Titelseite gibt.
- `empty` verzichtet dann auch noch auf die Seitennummer. Das wird erzwungen, wenn man eine extra Titelseite hat.
- `headings` erzeugt aus den `\chapter`, `\section` etc. eine Kopfzeile.
- `myheadings` bedarf dann der händischen Einfügung von `\markright` und `\markboth`

## 3 Die verwendeten Makros

### 3.1 leftmark und rightmark

Bei doppelseitigen Dokumenten muß zwischen linken und rechten Seiten unterschieden werden, während einseitige Dokumente nur rechte Seiten haben. `\rightmark` und `\leftmark` werden über diverse Umwege so definiert, daß sie die Kopfzeile für linke (gerade) und rechte (ungerade) Seiten haben. Aber darum müssen wir uns nicht kümmern.

### 3.2 markboth und markright

Die Makros `\markboth{ }{ }` und `\markright{ }` erledigen das. `\markboth{ }{ }` hat zwei Argumente, die die linke und rechte Kopfzeile beeinflussen, während `\markright{ }` mit seinem einem Argument nur die rechte beeinflusst. Aber auch diese werden wir selten brauchen.

### 3.3 chaptermark, sectionmark und subsectionmark

Oft will man die Abschnittsüberschriften in der Kopfzeile haben. Dafür gibt es `\subsectionmark{ }`, `\sectionmark{ }` und `\chaptermark{ }`, die z. B. so definiert sind (aus `article.sty`):

```

\def\sectionmark#1{%
  \markboth {\MakeUppercase{%
    \ifnum \c@secnumdepth >\z@
      \thesection\quad
    \fi
    #1}}{ }}%

```

Es wird `markboth` „aufgerufen“. Das erste Argument ist das Argument, mit dem `\sectionmark` aufgerufen wurde (also die Abschnittsüberschrift), daß zweite ist leer, d. h. geraden Seiten haben erstmal keine Überschrift. Darum kümmert sich dann `\subsectionmark` bzw. bei `book` `\sectionmark`.

Falls einem das Erscheinungsbild nicht gefällt (z. B. wegen des `MakeUppercase`) kann man natürlich `\sectionmark` und Co. selber neu definieren.